



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Wagner, Richard

1869-04-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Nr. 108. Sonntag

18. April 1869.

Tannhäuser

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	Herr Schüller.
Viterolf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr Rodé.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Venus	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	Frau Wlczek.

Ritter und Sänger

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen.
Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofball der Leppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeleben gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rang . . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rang . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.